

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Objektpragmatische Designation von Teilsystemen und Systemen**

1. In Toth (2020a, b) hatten wir gezeigt, daß man mit Hilfe von objektsortigen und materialitätstheoretischen invarianten ontischen Eigenschaften (vgl. Toth 2013) zu einem sehr großen Teil die Lage der objektsemantisch differenzierten Teilsysteme von Wohnungssystemen von Außen nach Innen bestimmen kann, indem also der Rand zwischen Außen und Innen eine ontische Kopierfunktion ausübt.

2. Es stellt sich im Rahmen der in Toth (2014a-c) skizzierten ontischen Grammatik die Frage, ob neben objektsemantischen auch objektpragmatische Designationen solche den Rand  $R(S, U)$  transgredierenden Determinationen ausüben können.

2.1. Das nachstehende ontische Modell zeigt ein arbiträr selektiertes Gästezimmer.



Ottenbergstr. 28, 8049 Zürich.

Dieses unterscheidet sich zwar, was die Ausstattung, d.h. die Teilsysteme und Objekte betrifft, beträchtlich von den anderen Zimmern



Ottenbergstr. 28, 8049 Zürich,

aber diese Differenz im Innern ist im Außen nicht sichtbar



Ottenbergstr. 28, 8049 Zürich.

2.2. Die beiden folgenden ontischen Modelle zeigen das Gästebad und das Familienbad derselben Wohnung. Man beachte die noch beträchtlicheren objektpragmatischen Differenzen, die sich auf fast allen raumsemiotischen Ebenen (vgl. Toth 2017) abspielen. Allerdings kopiert der Rand auch in diesem Fall die objektpragmatische Differenz nicht. (Das Familienbad hat Fenster, das Gästebad nicht, d.h. es ist von außen nur durch Objektabwesenheit eruierbar, vgl. Toth 2020b).



Hofstr. 64, 8032 Zürich



Hofstr. 64, 8032 Zürich

2.3. Das letzte hier zu präsentierende ontische Modell zeigt ein Gästehaus, d.h. die objektpragmatische Differenz ist aus den Systemgrenzen hinaus und als eigenes System repräsentiert. Aus trivialen Gründen ist somit hier die objektpragmatische Determination im Außen manifest, denn dieses Außen ist  $U(S) \subset S^*$ .



O.g.A., Tucson, AZ

Der Rand  $R(S, U) \neq R(U, S)$  kopiert im Rahmen der allgemeinen Objektgrammatik also nur objektsyntaktische und objektsemantische, aber keine objektpragmatische Eigenschaften.

#### Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

Toth, Alfred, Das System der Raumsemiotik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

Toth, Alfred, Die semantische Kopierfunktion des Randes. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2020a

Toth, Alfred, Materialitätstheoretische Determination der Objektsemantik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2020b

3.10.2020